

Änderungen im Auslandszahlungsverkehr durch die zweite Zahlungsdiensterichtlinie ab 13.01.2018

Liebe Kundin, lieber Kunde, liebe Nutzer des Online-Auslandszahlungsverkehrs,

mit Inkrafttreten der zweiten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) am 13.01.2018 ergeben sich Änderungen für Ihre Zahlungen im Auslandszahlungsverkehr (AZV). Wir möchten Sie bitten, diese Änderungen bei Ihren künftigen Zahlungen zu berücksichtigen, damit diese - wie Sie es von uns gewohnt sind - zügig ausgeführt werden können.

Betroffen sind die Entgeltregelungen: bisher war nur für Zahlungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) in EUR oder einer anderen EWR-Währung, die mit keiner Währungsumrechnung verbunden war, die Entgeltregelung „Entgeltteilung“ (= SHA) vorgeschrieben. Ab dem 13.01.2018 gilt diese Entgeltregelung für alle Währungen und unabhängig davon, ob eine Währungsumrechnung erfolgt¹.

Damit entfallen grundsätzlich die bisher möglichen Entgeltregelungen:

„Alle Entgelte zu Lasten des Auftraggebers“ (= OUR) und

„Alle Entgelte zu Lasten des Begünstigten“ (= BEN)

Abweichende Entgeltweisungen wie „BEN“ sowie „OUR“ sind zukünftig nur noch dann möglich, wenn es sich um Überweisungen in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (Drittstaaten, z.B. USA) handelt.

In ganz besonderen Ausnahmefällen ist nach individueller kostenpflichtiger Beauftragung durch Sie eine Zahlung innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) mit der Entgeltregelung „OUR“ möglich. Es bedarf hierzu einer individuellen schriftlichen Entgeltvereinbarung. Bitte wenden Sie sich in diesen besonderen Einzelfällen vorab an Ihren zuständigen Kundenberater, damit auch diese Zahlung zügig und ohne Rückfragen von uns und unseren Partnern ausgeführt werden kann.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ihr SKB Team aus Bad Homburg

¹ EWR-Staaten ohne Euro als Zahlungsmittel: Bulgarien, Großbritannien & Nordirland (bis zum Wirksamwerden des im März 2017 beantragten Austritts), Kroatien, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Island, Liechtenstein, Norwegen.